



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

Inhaltsverzeichnis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

2. Domitiani und Heliogabali zugerichte Mahlzeiten haben den eingeladenen Gästen schlechte Freud gebracht.
3. Die Indianer sollen vermögen Sonnenschein oder Regen nach Belieben zu machen. Der Trunkenheit schlechter Ausgang wird durch exempla entworfen.
3. Eine entsetzliche Histori von einem paar Vollauffer: und diese seynd äbnlich jenen so von Christo Jesu zu der himmlischen Mahlzeit beruffen waren/ aber durch Vorwand einer leeren Endschuldigung nicht erschienen.
4. Die Sausorüder in dem Wirtshaus sprechen mit Petro: bonum est, nos hic esse: müssen aber auch anhören/ nequiant quid dicent: sie wissen nicht was sie reden.
5. Eine entsetzliche Histori/ weiset wie schwarz dieses Laster des Fraß und Völlerey von Gott gestrafft wird.
6. Die Rechabiter haben auf Befehl Jonathas kein Tropfen Wein genossen/ und wir Christen seynd dem Fraß und Völlerey so sehr ergeben/ uneracht daß Gott solches schärff verbiet.
7. Durch einen alten Aberglauben wird erwiesen/ daß der Teuffel jene/ so er durch den Fraß/ nicht kan werden/ durch die Trunkenheit in sein Fellen jagt.
8. Wo der Wein ist/ will auch die Sauffheit seyn/ beide einmahl gewohnt/ werden schwärlich mehr gelassen/ sey zum Bericht die schöne Phillis, und ihres gleichen saubere Muster.
9. In einem Honig-Fladen findt Samsor: das Leben/ und Jonathas den Tod/ dessen Unterscheid wird entdeckt.
10. Vornehme Mahlzeiten iam ex S. Scriptura, quam profanis Auctoribus werden beygebracht.
11. Die Kinder Bacchi vermeinen ihren Fraß und Völlerey zu probieren auf göttlicher Schrift und Geschichten.
12. Der Sobn Bacchi vorgeschützte Proben werden widerlegt.
13. Weisen die drey Knaben in dem Babylonischen Ofen mit schlechten Speisen vergnügt/ und sich einer Mäßigkeit beflissen/ haben die Feuer-Flammen ihren Gewalt nicht erzeigen mögen.
14. Die Schlemmer und Bacchi Kinder werden nach Möglichkeit von dem Laster der Trunkenheit debortirt.
15. Und zu der bölichen Mäßigkeit/ auch eifriger Haltung der gebotenen Fasten Tagen treulich ermahnt.

### Eingang.

**L**etzlich soll allen eingeladenen Gästen zu der Weltberühmten Mahlzeit des Kayfers Domitiani gefallen seyn/ dann das herrlich und wohl erbauete Palatium, war durch und durch mit schwarzer Todten-Libere vergastet/ an statt der kostbaren Gemahl mußte man ansehen traurige Todten-Köpff/ die Gäste seynd bey finsterner Nacht mit weissen Dörzen zu der Tafel begleitet worden/ die Sessel waren Todtenbahnen/ und diese haben der stehenden Namen mit grossen Buchstaben gewiesen/ unter während der Mahlzeit seynd kleine Knaben schwarz und heftlich/ gleich als höllische Furien und Spectra herum geschossen/ für das Confect hat man Todtenbeiner auf die Tafel gebracht: die Mahlzeit ist vorbey gangen in höchstem silentio und Stillschweigen/ der Schluß war eine vom Kayser Domitiano selbst an alle Anwesende gemachte, Todten-Sermon, wie alles vergänglich/ und mit dem Tod beschloffen werde.

Dergleichen von allen Karitäten und besten Speisen/ so man erdencken